



Tarn-et-Garonne: In Valence-d'Agen zündet sich Frau vor dem Haus ihrer Schwester an

Eine 63-jährige Frau versuchte am 17. November in Valence-d'Agen, sich das Leben zu nehmen, indem sie sich selbst anzündete. Die 63-Jährige erlitt schwere Verbrennungen im Gesicht und an den Händen und wurde ins künstliche Koma versetzt, bevor sie mit dem Hubschrauber in die Abteilung für Brandverletzte des Rangueil-Krankenhauses in Toulouse geflogen wurde.

Eine 63-jährige Frau erlitt schwere Verbrennungen, nachdem sie sich am 17. November in Valence-d'Agen selbst angezündet hatte. Es war 12.44 Uhr, als Anwohner der Avenue de Bordeaux die Rettungskräfte alarmierten.

Einige Minuten zuvor hatte sich die verzweifelte Frau Benzin über den Körper gegossen und sich dann vor dem Haus ihrer Schwester angezündet. Bevor diese eingreifen und versuchen konnte, das Feuer zu löschen, erlitt das Opfer schwere Verbrennungen am Oberkörper (insbesondere im Gesicht und an den Händen). Die Feuerwehr und das Ärzteteam des SAMU 82 waren schnell vor Ort und leisteten Erste Hilfe.

Bis zum Eintreffen eines Hubschraubers, der im Stadion Evelyne-Jean-Baylet landete, versetzte der Notarzt das Opfer in ein künstliches Koma, um die Schmerzen zu lindern.

Die 63-Jährige wurde in die Abteilung für schwere Verbrennungen des Universitätskrankenhauses Rangueil in Toulouse gebracht. Die Frau schwebte nicht in Lebensgefahr.

Der Kommandant der Gendarmeriekompanie von Castelsarrasin, David Diaz, bestätigte vor Ort, dass die 63-Jährige seit ihrem Verschwinden am Morgen von den Sicherheitskräften gesucht worden war. Ihr Ehepartner hatte die Gendarmen in Valence-d'Agen alarmiert, nachdem er einen Abschiedsbrief seiner Frau entdeckt hatte.